

## PANORAMA Nr. 690 vom 06.12.2007

### Nachgehakt

Anmoderation

Anja Reschke:

2007 geht zu Ende – für uns ist das die letzte von 14 Sendungen in diesem Jahr – Zeit, Bilanz zu ziehen. Und man ist ja immer ein bisschen stolz, wenn wir merken, dass unsere Beiträge auch ein bisschen was bewirkt haben.

Treueschwüre bei Fackelschein. Bilder aus einem besonderen Ferienlager:

Im Mai berichtete Panorama über die HDJ, die Heimattreue Deutsche Jugend. Dieser Verein will Kinder und Jugendliche zu strammen Neonazis machen. Wir filmten ein Zeltlager und die Kinder, die dort von ihren Eltern abgeliefert wurden.

Bilder von Ferien im Führerbunker und von heimlichen Treffen mit Hitlergrüßen.

O-Ton

Prof. Günter Frankenberg,

Rechtswissenschaftler:

„Ich denke, das ist schon ein Skandal, wenn man sich die ganzen Materialien in Ruhe mal anschaut, und man fragt sich, warum handelt das Bundesinnenministerium in diesem Fall nicht?“

Ein Interview mit Panorama lehnte das Bundesinnenministerium damals ab. Im September gab es dann doch Neuigkeiten aus Berlin: Der HDJ wurde das öffentliche Tragen ihrer Uniform verboten. Ein erster Schritt. Und der Berliner Innensenator unterstützt jetzt einen Verbotsantrag.

O-Ton

Ehrhart Körting,

Innensenator Berlin:

„Wir haben also auch durch die Berichterstattung im Fernsehen erfahren, dass es bundesweit stärkere Aktivitäten als bisher gibt, und ich glaube, bei solchen Vereinen sollte man in der Tat prüfen, ob man sie weiter agieren lassen kann, oder ob man von den Möglichkeiten des Vereinsrechts Gebrauch macht, sprich, auch von den Möglichkeiten, sie zu verbieten.“

Auch von dieser Frau haben wir berichtet. Sie arbeitet als Hilfskraft beim Arbeiter-Samariter-Bund. Vor wenigen Monaten noch setzte sich Ihr Arbeitgeber einfach über das Gesetz hinweg. Er zahlte keinen Lohn bei Krankheit. Die Angestellte erzählte uns damals, dass Sie sich schon schwerkrank zur Arbeit schleppen musste. Sie brauchte das Geld, hatte Angst, den Job zu verlieren. Nach der Panorama-Sendung erreichte uns dann eine Mail von ihr. Die Frau schrieb: *„Nach der Ausstrahlung Ihres Berichtes wurde uns mitgeteilt, dass fortan Lohnfortzahlung bei Krankheit gewährt wird.“*

Carl-Eduard von Bismarck: Fürstenspross und Bundestagsabgeordneter. Doch Gerüchte kursierten: Er liebt die Party – nicht das Parlament. Das wollte Panorama überprüfen. Und tatsächlich, der Graf war in Berlin nicht zu finden.

O-Ton

PANORAMA:

„Wir sind auf der Suche nach Herrn von Bismarck.“

Antwort

Parteimitglied:

„Ich weiß nicht, wo der steckt?“

O-Ton

PANORAMA:

„Haben Sie ihn denn vor kurzem gesehen?“

In Panorama rechnen CDU-Mitglieder aus dem Wahlkreis öffentlich ab:

O-Ton

Mitglied Seniorenunion CDU Ahrensburg:

„Wir haben über zwei Jahre still gehalten aus Parteiraison und haben das nicht an die Öffentlichkeit gebracht, was wir alle bereits wussten. Aber jetzt ist das Maß voll.“

Die Kritik zeigt schließlich Wirkung: von Bismarck gibt bekannt, er tritt Anfang nächsten Jahres zurück.

Bericht: Maike Rudolph

Schnitt: Irene Regner